

# Politik will Bürgerhaushalt noch nicht begraben

ANZEIGE



**AOK**  
Die Gesundheitskasse

**AOK PLUSPUNKT**  
Mehr Leistungen

Siewollen  
„Mehr Leistungen“?

Wir zahlen  
**250 Euro pro Jahr**  
zusätzlich\*

\*80% des Rechnungsbetrages

[www.aok-niederkathsen.de](http://www.aok-niederkathsen.de)

CELLE. Großer Aufwand, wenig Ertrag. Das ist die Bilanz des Celler Bürgerhaushalts. Im vergangenen Jahr haben sich gerade einmal 54 Bürger mit 116 Hinsparvorschlägen beteiligt. Realisiert wurden davon nur 3500 Euro. Dem standen Ausgaben von etwas mehr als 37.000 Euro gegenüber. Verabschieden will sich die Politik von diesem Instrument der Bürgerbeteiligung allerdings noch nicht. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses deutlich.

FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim Falkenhagen forderte angesichts der kümmerlichen

Ausbeute des Bürgerhaushalts, ihn in dieser Form einzustellen. Udo Hörstmann, Fraktionsvorsitzender der Unabhängigen, schlug vor, das Projekt erst einmal auszusetzen. Man wolle das gerade in Auftrag gegebene Spargutachten abwarten und dann den Bürger mit ins Boot holen.

Die meisten Fraktionen wollen allerdings am Bürgerhaushalt festhalten. So machte Jörg Rodenwaldt (SPD) klar, dass ein Bürgerhaushalt integraler Bestandteil einer Bürgerkommune, wie Celle es sei, sein müsse. WG-Fraktionsvorsitzender Tors-

ten Schoeps hätte auch gern eine andere Herangehensweise. Für viele Bürger sei der Bürgerhaushalt eine sehr frustrierende Veranstaltung gewesen, hätte es doch bei der Präsentation andauernd von Verwaltungsseite geheißen, „geht nicht oder hatten wir schon“.

Bernd Zobel, Fraktionsvorsitzender der Grünen, betonte, wie wichtig es sei, die Bürger in die Kommunalpolitik einzubeziehen. „Wir müssen neue Mittel und Wege finden“, sagte Zobel. Auch Oliver Müller, Fraktionsvorsitzender Linke/BSG, forderte, den Bürgerhaushalt zu optimieren. „Bei anderen Kommunen klappt es auch, ohne dass es

ein Vermögen kostet“, sagte Müller.

Mit Verbesserungsvorschlägen hielt sich die Politik allerdings zurück. Ideen hatte immerhin die CDU. Norbert Schupp machte den Vorschlag, den Bürgerhaushalt mehr an Projekten zu orientieren und stärker an die Stadtteile anzuknüpfen. Die Hoffnung: Wenn es um konkrete Dinge gehe, würden sich mehr Celler dafür interessieren.

Letztlich ging der Finanzausschuss ohne Entscheidung auseinander. Das Thema soll jetzt in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses behandelt werden. (gu)